

Vorlage Nr. 19/115-L
für die Sitzung der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 02.03.2016

Controllingbericht der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH über das 1. bis 4. Quartal 2015

A. Problem

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen legt der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen den „Controllingbericht der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH über das 1. bis 4. Quartal 2015“ vor.

B. Lösung

Die Anlage 1 enthält die einheitlich für alle bremischen Gesellschaften zu verwendende Darstellung - den Managementreport, der - neben der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Leistungskennzahlen - seinen Focus auch auf das Eigenkapital, insbesondere auf die offenen Reserven und die Liquidität der Gesellschaft legt. Die wesentlichen Kennzahlen des Reports sind in den Begriffserklärungen der Anlage 1 näher erläutert.

Einzelne Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung weichen zwar von ihren jeweiligen Ansätzen im Wirtschaftsplan ab, werden jedoch im Managementreport unter Erläuterungen/Maßnahmen erklärt und gleichen sich letztlich in ihrer Ergebniswirkung aus. Größere Abweichungen ergeben sich bei den „Sonstigen Erträgen“ und „Sonstigen Aufwendungen“. Hier spiegeln sich Mittel für Maßnahmen wieder, die die FBG für das „Sonstige Sondervermögen Fischereihafen-Landseite“ durchführt und die sich aufgrund der Baufortschritte

schwer einschätzen lassen. Die Ergebnis-Prognose nach Steuern erreicht das Plan-Ergebnis.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Es liegen keine spezifischen Daten/Informationen darüber vor, dass eine Gleichstellungsrelevanz gegeben sein könnte.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschluss

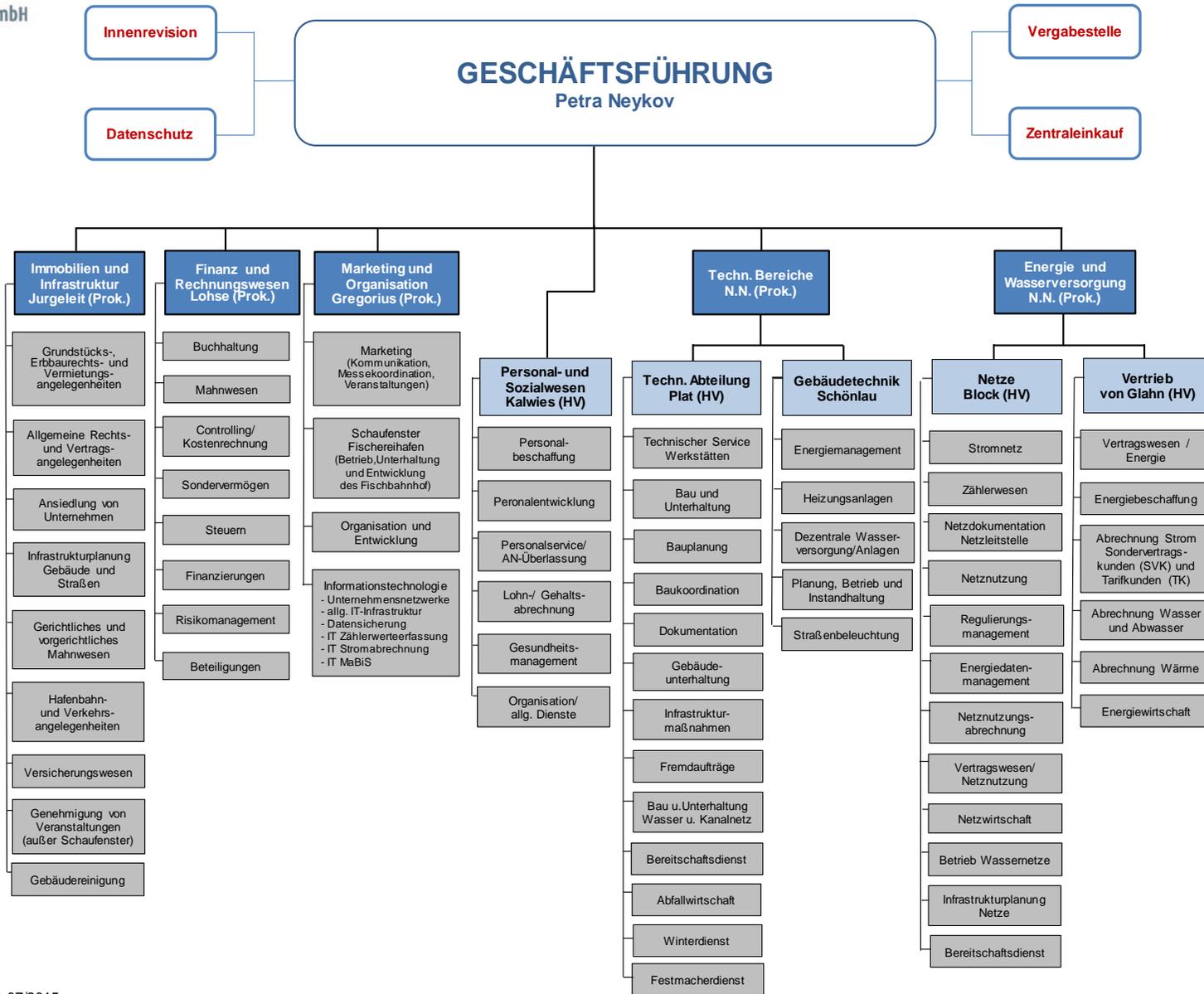
Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Controllingbericht der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH über das 1. bis 4. Quartal 2015 zur Kenntnis.

**Fischereihafen-Betriebsgesellschaft
mit beschränkter Haftung
Bremerhaven**

**Controllingbericht
Berichtszeitraum: Januar bis Dezember 2015**

	Inhaltsverzeichnis	Seite
	Organisationsplan	3
	Beteiligungsorganigramm	4
1.	Generelle Unternehmensdaten	5
2.	Kurzbeschreibung der Aufgaben	6
3.	Personalbestand	7
4.	Grundstücke	8
5.	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	9
5.1.	Vermietung	10
5.2.	Auslastung Gründerzentrum Halle XVII	11
5.3.	Erbbaurechte	11
5.4.	Gestattungen	12
6.	Maßnahmen im Fischereihafen Bremerhaven/Sonstiges Sondervermögen	13
6.1.	FBG ohne Kooperationen mit Dritten	13
6.2.	Kooperation mit Dritten	15
7.	Energie- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung	16
8.	Fischbahnhof	18
8.1.	Expedition Nordmeere	18
8.2.	Veranstaltungen im Fischbahnhof	18
9.	Aufträge für Dritte	19
10.	Messen	20

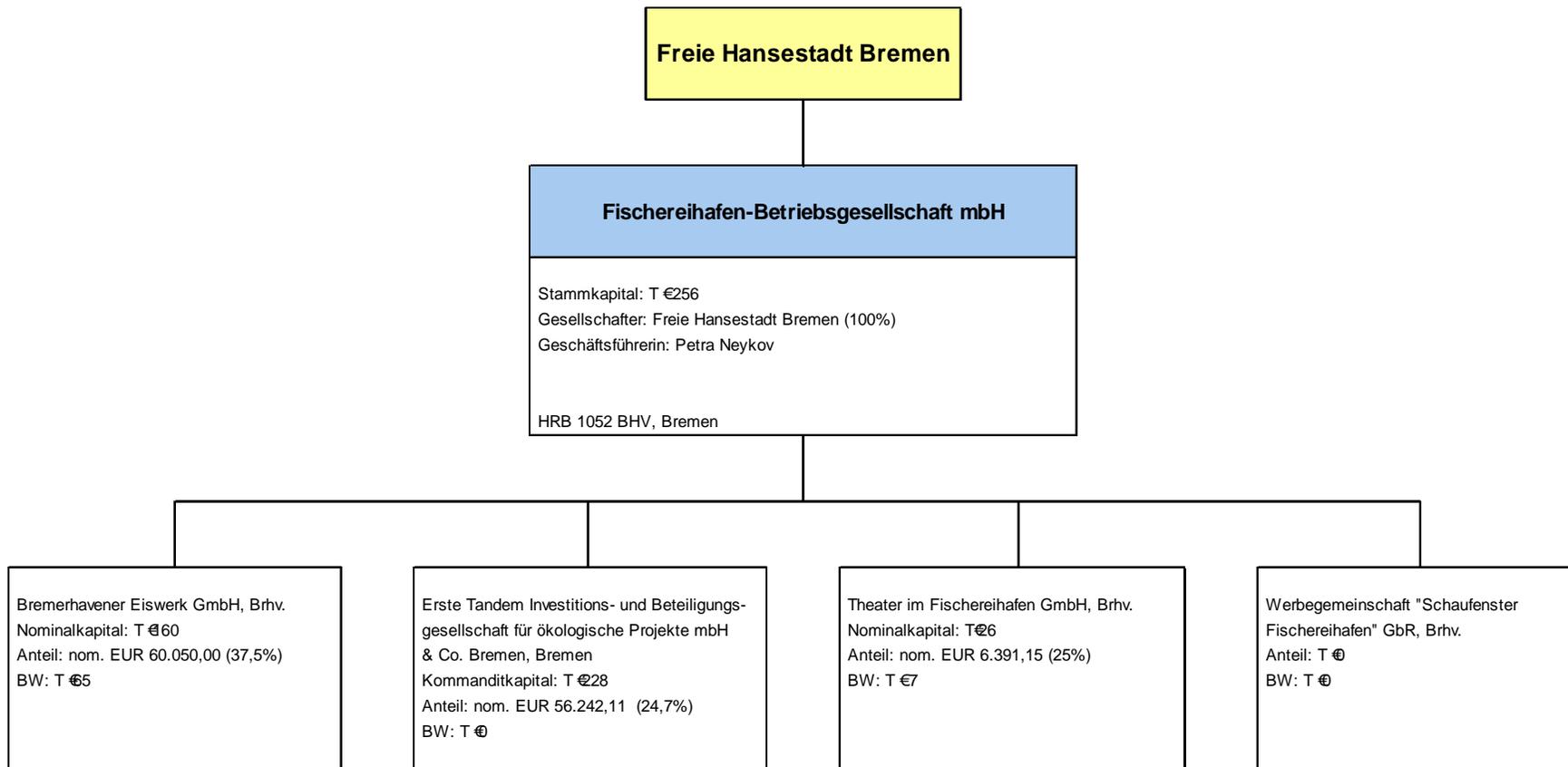
Organisationsplan



53°30'52.81 N FISCHEREIHAFEN
 08°34'41.99 O BREMERHAVEN

Beteiligungen

Organigramm der FBG-Gruppe



1. Generelle Unternehmensdaten

Stammkapital:	256.000 EURO
Gründungsjahr:	1896
Anteilseigner:	Freie Hansestadt Bremen
Stimmanteile:	100 %
Geschäftsführerin:	Petra Neykov, Lüneburg

Aufsichtsrat:

Von der Freien Hansestadt Bremen entsandt:

Oberbürgermeister Melf Grantz, Bremerhaven (Vorsitzender)
Stadträtin Dr. Jeanne-Marie Ehbauer, Bremerhaven
Kai Jürgens, Referatsleiter, Senatskanzlei, Bremen
Ricarda Schüttrumpf, stellv. Referatsleiterin, Senatorin für Finanzen,
Bremen
Jörg Peters, Abteilungsleiter, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen,
Bremen

Von der Arbeitnehmervertretung benannt:

Bernd Hering, ver.di, Bremerhaven (stellv. Vorsitzender)
Sigrid Naujoks, Techn. Zeichnerin, Nordholz
Ute Kieselhorst, kfm. Angestellte, Bremerhaven
Wolfgang Block, Elektrotechniker, Bremerhaven
Bernd Pflüger, System-Administrator, Bremerhaven

2. Kurzbeschreibung der Aufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist gem. Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 14. Juli 2009 die Betriebsführung des Fischereihafenbetriebes Bremerhaven und die wirtschaftliche Entwicklung des Fischereihafengebietes sowie Maßnahmen, die der Förderung des Fangs, der Verwertung und des Absatzes von Seefisch dienen, einschließlich der Vermittlungs- und Beratungstätigkeit auf diesen und verwandten Gebieten.

Die Aufgaben im Einzelnen:

- Immobilienmanagement
 - o Vermietung und Verpachtung von Immobilien
 - o Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten
 - o Verwaltung der bremischen Immobilien
 - o Unterhaltung der bremischen Immobilien
 - o Unterhaltung der zugehörigen landseitigen Infrastruktur
 - o Erneuerungs- und Neubaumaßnahmen im Bereich Immobilien und Infrastruktur
 - o Entwicklung der Infrastruktur im Fischereihafen
- Energie- und Wasserversorgung, Schmutzwasserentsorgung
 - o Stromversorgung
 - o Wasserversorgung
 - o Fernwärmeversorgung
 - o Schmutzwasserentsorgung
 - o Ausbau- und Unterhaltung der zugehörigen Infrastruktur
- Dienstleistungen
 - o Messekoordination für Gemeinschaftsstände
 - o Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen
 - o Handwerkliche Dienstleistungen
 - o Vertäudienste für Schiffe
- Schaufenster Fischereihafen
 - o Betrieb des Schaufensters Fischereihafen mit dem Fischbahnhof
- Holdingfunktion für diverse Beteiligungen
- Geschäftsbesorgung für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen Landseite

3. Personalbestand

Bestand per	31.12.2015	31.12.2014
Anzahl Stellen	127,2	125
davon männlich	88,7	88,8
davon weiblich	38,5	36,2
davon Azubis	16,0	13,0
Azubi-Quote	12,6%	10,4%

Teilzeit-Beschäftigungen umgerechnet in Vollzeit-Beschäftigungen; ohne abwesende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit in der Freistellungsphase.
Azubi-Quote: Anteil der Auszubildenden an der Gesamtzahl der Personal-Stellen.

Bestand per	31.12.2015	31.12.2014
Anzahl Beschäftigte	134	134
davon männlich	90	92
davon weiblich	44	42

Beschäftigungsverhältnisse („Köpfe“); ohne Geschäftsführung; einschließlich abwesende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Beschäftigte in Altersteilzeit in der Freistellungsphase.

Veränderung	01.01.-31.12.2015	01.01.-31.12.2014
Anzahl Zugänge	11	7
davon männlich	7	3
davon weiblich	4	4
Anzahl Abgänge	11	12
davon männlich	9	9
davon weiblich	2	3

Veränderungen bezogen auf die Anzahl der Beschäftigten

4. Grundstücke Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite

Bestand per		31.12.2015	31.12.2014
Gesamtfläche des Sonstigen Sondervermögens Fischereihafen (einschließlich Wasserflächen)	ca.	794,8 ha	795,5 ha
Verwaltete Fläche bremenports (Wasserseite)	ca.	159 ha	159 ha
Verwaltete Fläche FBG (Landseite)	ca.	635,8 ha	636,6 ha
Davon Ersatzflächen Sellstedt, Drepteniederung	ca.	169 ha	169 ha
Davon Flurstücke „Lune“ (Fluss) *	ca.	25 ha	25 ha
Davon in Erbbaurecht vergeben	ca.	128 ha	128 ha

* Nach Beschluss des Senators für Wirtschaft und Häfen ab 2007 zum Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen gehörig.

Zugänge	01.10.- 31.12. 2015	kumulativ 01.-12.2015
Anzahl Kauf- verträge	0	0
Fläche	0 ha	0 ha

Bislang wurden 91,2 ha Kompensationsflächen in der Drepteniederung für die Hinterlandanbindung des OTB erworben.

Abgänge	01.10.- 31.12. 2015	kumulativ 01.-12.2015	davon vorher Erbbaurecht	davon Neu- ansiedlung	davon Um- siedlung
Anzahl Kauf- verträge	1	3	0	2	1
Fläche	0,2 ha	0,7 ha	0 ha	0,4 ha	0,3 ha

Verfügbare Flächen:

Bezeichnung	Flächen- größe ¹⁾	Verfügbarkeit per 31.12.2015 ²⁾	
Industriegebiet Luneort	80,0 ha	18,0 ha	22,5 %
Gewerbegebiet Am Seedeich	12,5 ha	2,0 ha	15,9 %
Nördl. Fischereihafen mit Umfeld Schaufenster Fischereihafen (15 ha) und Südlicher Fischereihafen (41 ha)	56,0 ha	2,4 ha	4,3 %
Gesamt	148,5 ha	22,4 ha	15,1 %

1) Gesamtfläche inklusive Verkehrsflächen und Grünanlagen.

2) Vermarktbar Fläche ohne Verkehrsflächen und Grünanlagen.

Die Angaben für die verfügbaren Flächen enthalten nicht die Flächen, für die bereits eine Option vergeben oder ein Angebot abgegeben wurde.

5. Mieten, Pachten, Erbbauzinsen**Umsatzerlöse:**

01.10.-31.12. 2015	01.10.-31.12. 2014	kumulativ 01.-12.2015	kumulativ 01.-12.2014
1.942.159,47 €	1.945.079,84 €	7.804.360,17 €	7.657.750,64 €

5.1. Vermietung

Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite

ohne Ersatzflächen

Vermietete bebaute Flächen:

Bestand per		31.12.2015	31.12.2014
Anzahl Mietverträge		289	285
Vermietete bebaute Fläche :	Büroflächen	27.119 m ²	27.098 m ²
	Produktionsflächen	79.061 m ²	79.293 m ²
	Tiefkühlflächen	5.479 m ²	5.479 m ²
	Hofflächen	21.702 m ²	21.500 m ²
Gesamt		133.361 m²	133.370 m²

Zugänge	01.10.- 31.12. 2015	kumulativ 01.-12.2015	davon Verlagerung	davon Erweiterung	davon Neu- ansiedlung
Anzahl Miet- verträge	4	26	3	11	12
Fläche	669 m ²	5.691 m ²	300 m ²	3.711 m ²	1.680 m ²

Abgänge	01.10.- 31.12. 2015	kumulativ 01.-12.2015
Anzahl Miet- verträge	3	22
Fläche	251 m ²	5.700 m ²

Die vermieteten bebauten Flächen enthalten nicht die Plätze, Wohnungen, Gärten, Parzellen und Ländereien.

Sonstige vermietete Flächen:

Bestand per		31.12.2015	31.12.2014
Anzahl Mietverträge		230	220
davon :	Plätze	72	72
	Wohnungen	39	41
	Hausgärten, Parzellen, Ländereien	119	107

5.2. Auslastung Gründerzentrum Halle XVII im Fischereihafen

Vermietbare Fläche per 31.12.2015	Vermietete Fläche per 31.12.2015		Anzahl Mieter per 31.12.2015	Arbeitsplätze per 31.12.2015
2.756 m ²	2.533 m ²	92 %	9	66

Die Angaben zum Gründerzentrum Halle XVII sind bereits in den Daten unter 5.1. Vermietung enthalten und stellen insofern einen Auszug hieraus dar.

**5.3. Erbbaurechte
Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite**

Bestand per	31.12.2015	31.12.2014
Anzahl Erbbauverträge	159	159
Fläche	1.277.824 m ²	1.278.026 m ²

Zugänge	01.10.- 31.12. 2015	kumulativ 01.-12.2015	davon Verlagerung	davon Erweiterung	davon Neu- ansiedlung
Anzahl Erbbauverträge	0	1	0	0	1
Fläche	0 m ²	1.152 m ²	0 m ²	0 m ²	1.152 m ²

Abgänge	01.10.- 31.12. 2015	kumulativ 01.-12.2015
Anzahl Erbbauverträge	0	1
Fläche	0 m ²	1.354 m ²

5.4. Gestattungen Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite

Bestand per	31.12.2015	31.12.2014
Anzahl Gestattungsverträge	124	116

Hier wird eine Vielfalt von Verträgen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Grundstücksverwaltung geschlossen werden. Hierzu gehören z.B. Nutzungsrechte, Leitungsrechte, Überwegungsrechte, Rechte zum Aufstellen von Schildern, Zäunen, Containern etc.

Die Gestattungen sind oft kurzfristig. Der Bestand ändert sich im Laufe des Jahres häufig.

6. Maßnahmen im Fischereihafen von Bremerhaven/Sonstiges Sondervermögen

6.1. FBG ohne Kooperationen mit Dritten

Lfd. Nr.	Titel	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Finanzierung aus Mitteln	Projektvolumen in T€	Umsetzung in	Bemerkung
1	Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Fischwirtschaftsgebietes Fischereihafen Bremerhaven	Geschäftsführende und projektsteuernde Assistenz für die Administration der örtlichen Gruppe, die Projektentwicklung und operative Maßnahmenumsetzung	Europäischer Fischereifonds (EFF)	409	2009-2015	Maßnahme abgeschlossen; Verwendungsnachweis erstellt
2	Weiterentwicklung des Schaufensters Fischereihafen und weitere Maßnahmen	Aufbau und Koordination FARNET Netzwerk Deutschland, Internationale Grüne Woche Berlin, Projektleitung Erlebnisausstellung Fischbahnhof	Europäischer Fischereifonds (EFF)	215	2009-2015	Maßnahmen abgeschlossen; Verwendungsnachweise erstellt
3	Reattraktivierung Fischbahnhof; 2. BA innerer Umbau	Umsetzung einer neuen Ausstellungskonzeption, Wiederherstellung des Hallencharakters des eh. Fischbahnhofs nebst ergänzender baulicher Maßnahmen, Verbesserung der Nutzbarkeit der Veranstaltungsfläche	Europäischer Fischereifonds (EFF)	4.018	2013-2015	Maßnahme abgeschlossen; Verwendungsnachweis erstellt
4	Neubau einer Touristen-Information	Errichtung eines Gebäudes für eine Touristen-Information mit öffentlichen Toiletten und Segler-Duschen	Europäischer Fischereifonds (EFF)	499	2014-2015	Maßnahme abgeschlossen; Verwendungsnachweis erstellt

Lfd. Nr.	Titel	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Finanzierung aus Mitteln	Projektvolumen in T€	Umsetzung in	Bemerkung
5	Schwimmsteganlage Schaufenster-Hafen	Anschaffung einer zusätzlichen Schwimmsteganlage für das Hafenbecken des Schaufensters Fischereihafen	Europäischer Fischereifonds (EFF)	246	2014-2015	Maßnahme abgeschlossen; Verwendungsnachweis erstellt
6	Erneuerung von Energieversorgungsanlagen im Bereich Handelshafen	Erneuerung von Kabeln und Kajenverteilern	Erneuerungsrücklage	175	2012-2016	Maßnahme in der Durchführung
7	Installation Glasvordach an der eh. Packhalle VII	Ersatz des Vordaches, das für den Hotelneubau am Fischkai demontiert werden musste	Erneuerungsrücklage	82	2014-2015	Maßnahme abgeschlossen

6.2. Kooperation mit Dritten

Lfd. Nr.	Titel	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Finanzierung aus Mitteln	Projektvolumen in T€	Umsetzung in	Bemerkung
1	Infrastrukturelle Erschließungsmaßnahmen im südlichen Fischereihafen (Luneort/Reithufer) zum Ausbau der Offshore-Windenergie	Verlängerung der Labradorstraße, Baureifmachung von ca. 12,5 ha Gewerbefläche, Herrichtung von Kompensationsflächen	Land Bremen	8.343	2011-2016	Maßnahme in der Durchführung
2	Schwerlasttaugliche Anbindung des Offshore-Terminals Bremerhaven	Schwerlastertüchtigung der Straße „Am Luneort“ und Verlängerung bis zur Start- und Landebahn des Flughafens Luneort	Land Bremen	8.688	2012-2013	Maßnahme abgeschlossen; Verwendungsnachweis offen
3	Weitere verkehrliche Erschließung des südlichen Fischereihafens – Hinterlandanbindung OTB und Kompensation	Ertüchtigung Start-/Landebahn eh. Flughafen, Baureifmachung von Flächen, Entschädigungszahlungen, Kompensation im sog. Schutzstreifen und in der Drepteniederung	Land Bremen	15.080	2012-2018	Maßnahme in der Durchführung

7. Energie- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung

Umsatzerlöse:

	01.10.-31.12. 2015	01.10.-31.12. 2014	kumulativ 01.-12.2015	kumulativ 01.-12.2014
Strom *	3.311.544,59 €	3.326.072,21 €	12.715.422,79 €	14.629.525,04 €
Wasser	391.904,52 €	355.652,55 €	1.501.569,75 €	1.428.106,55 €
Wärme/Dampf	3.886,34 €	104.739,80 €	33.508,04 €	594.630,50 €
Kanalnutzung	544.850,44 €	505.303,74 €	2.003.301,83 €	1.976.284,79 €

*ohne Stromsteuer

Strom

Die Umsatzerlöse im Stromgeschäft blieben in 2015 um ca. 17% unter dem Niveau von 2014, was auf rückläufige Mengen-Entwicklungen zurückzuführen ist.

So verfehlte die Abgabemenge im Strom-Vertrieb den Vorjahreswert aufgrund von Kundenverlusten um ca. 16%.

Die Durchleitungsmenge im Strom-Netz und damit der gesamte Strom-Verbrauch im Fischereihafen, verminderten sich um ca. 6%.

Wärme/Dampf

Der Einbruch der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr ist durch den Rückgang der Abgabemenge bedingt.

Im Januar dieses Jahres hat der letzte Groß-Abnehmer der Wärme- und Dampfversorgung ein eigenes Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen. Gegenwärtig werden nur noch drei Industriehallen der FBG mit Heizwärme versorgt, was anstelle des stillgelegten FBG-BHKW durch eine gemietete mobile Heizzentrale sichergestellt wird.

Abgabemengen:

Bei der Ermittlung der Stromabgabemengen werden auch die Durchleitungsmengen für Kunden, die von Mitbewerbern beliefert werden, einbezogen, da die Netznutzungsentgelte auch in die Umsatzerlöse eingerechnet wurden.

	01.10.-31.12. 2015	01.10.-31.12. 2014	kumulativ 01.-12.2015	kumulativ 01.-12.2014
Strom				
Sonder- vertragskunden	41.076 MWh	42.080 MWh	155.335 MWh	166.651 MWh
Anzahl Kunden	95	92	95	92
Tarifkunden	1.992 MWh	2.277 MWh	7.584 MWh	8.306 MWh
Anzahl Kunden	489	488	489	488
Wärme/Dampf				
Abgabemenge	43 MWh	1.660 MWh	260 MWh	5.811 MWh
Anzahl Kunden	2	3	2	3
Wasser				
Fischwirtschaft	175.688 cbm	170.449 cbm	654.048 cbm	671.572 cbm
Anzahl Kunden	50	51	50	51
Tarifkunden	54.616 cbm	56.672 cbm	222.646 cbm	225.327 cbm
Anzahl Kunden	386	369	386	369
Kanaleinleitung				
Abgabemenge	183.939 cbm	161.735 cbm	677.655 cbm	661.775 cbm
Anzahl Kunden	436	420	436	420

8. Fischbahnhof

8.1. Expedition Nordmeere

Einnahmen netto:

01.10.-31.12. 2015	01.10.-31.12. 2014	kumulativ 01.-12.2015	kumulativ 01.-12.2014
0 €	0 €	1.456,25 €	0 €

Besucher:

	01.10.-31.12. 2015	01.10.-31.12. 2014	kumulativ 01.-12.2015	kumulativ 01.-12.2014
Anzahl Besucher	0	0	720	0
Anzahl Tage	0	0	13	0
Besucher pro Tag	0		55	

Die Ausstellung „Expedition Nordmeere – Fischereiwelten Bremerhaven“ musste unmittelbar nach der Eröffnung am 4. Juli 2015 bis auf Weiteres geschlossen werden. Ursächlich hierfür ist die Programmierung der App, die für die Tablets erforderlich ist, um den Besuchern Informationen zur Ausstellung zu vermitteln.

8.2. Veranstaltungen im Fischbahnhof

	01.10.-31.12. 2015	01.10.-31.12. 2014	kumulativ 01.-12.2015	kumulativ 01.-12.2014
Anzahl	9	0	21	14

9. Aufträge für Dritte

(einschließlich Arbeitnehmerüberlassung)

Umsatzerlöse:

01.10.-31.12. 2015	01.10.-31.12. 2014	kumulativ 01.-12.2015	kumulativ 01.-12.2014
205.229,17 €	64.895,66 €	455.549,09 €	252.331,41 €

Hier werden die Erlöse aus handwerklichen Arbeiten und Reparaturen für im Fischereihafen ansässige Unternehmen sowie aus den nutzerseitig zu tragenden Arbeiten an Strom- und Wasseranschlüssen ausgewiesen. Die Nachfrage ist in diesen Bereichen sehr schwankend.

10. Messen

Messeorganisation:

01.01.-31.12. 2015	Termin	Standfläche	Aussteller Gemeinschaftsstand
01.01.-31.12. 2014	Termin	Standfläche	Aussteller Gemeinschaftsstand
fish international, Bremen	09. - 11. Februar	380 m ²	8
Seafood Expo Global, Brüssel	06. - 08. Mai	200 m ²	5

Die Messe „fish international“ findet im Zweijahresrhythmus statt. Ein Gemeinschaftsstand auf der Messe „Seafood Expo Global“ wurde im Jahr 2015 mangels interessierter Unternehmen nicht organisiert.

Messeteilnahmen:

01.01.-31.12. 2015	Termin	01.01.-31.12. 2014	Termin
Internationale Grüne Woche, Berlin	16. - 25. Januar	Internationale Grüne Woche, Berlin	17. - 26. Januar
Internationale Tourismus Börse, Berlin	04. - 08. März	fish international, Bremen	09. - 11. Februar
5. Fischereihafenmesse	8. Mai	Internationale Tourismus Börse, Berlin	05. - 09. März
Berufsinformations- messe, Bremerhaven	25. - 26. September	Seafood Expo Global, Brüssel	06. - 08. Mai
		4. Fischereihafenmesse	16. Mai
		Berufsinformations- messe, Bremerhaven	26. - 27. September

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Gesellschaft:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2015						
Berichtsgrößen Version: 2014	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse, davon	26.237	26.046	191	26.287	26.046	241	29.116
aus Geschäftsbesorgung für die FHB							
sonstige Umsätze FHB							
Bestandsveränderung	231	0	231	231	0	231	12
Zuwendungen FHB							
sonstige Erträge, davon	4.776	10.505	-5.729	4.856	10.505	-5.649	8.542
sonstige Erträge FHB	4.160	10.121	-5.961	4.170	10.121	-5.951	7.614
Gesamtleistung	31.244	36.551	-5.307	31.374	36.551	-5.177	37.670
bezogenes Material	11.993	11.815	178	12.003	11.815	188	15.197
bezogene Leistungen	1.728	1.666	62	1.728	1.666	62	1.688
Personalaufwand	6.744	7.061	-317	6.756	7.061	-305	6.646
Abschreibungen	249	249		264	249	15	234
sonstiger betrieblicher Aufwand	8.895	14.154	-5.259	8.906	14.154	-5.248	11.939
Summe Aufwand	29.609	34.945	-5.336	29.657	34.945	-5.288	35.704
Betriebsergebnis	1.635	1.606	29	1.717	1.606	111	1.966
Beteiligungsergebnis	6	8	-2	6	8	-2	10
Zinserträge	11	12	-1	11	12	-1	30
Zinsaufwand	8	92	-84	90	92	-2	113
Finanzergebnis	9	-72	81	-73	-72	-1	-73
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.644	1.534	110	1.644	1.534	110	1.893
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0
Steuern	1.644	1.534	110	1.644	1.534	110	1.893
Ergebnis nach Steuern	0						

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen

Bilanzsumme							1	
Eigenkapital, davon							333	
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR							77	
Gewinn- / Verlustvortrag							0	
Rückstellungen							1	
Beschäftigungsvolumen ²⁾	VZE	127,2	127,4	-0,2	127,2	127,4	-0,2	125,0
Gesamtleistung je VZE					247	287	-40	301
Personalaufwand je VZE					53	55	-2	53
Liquidität 2. Grades ¹⁾	%	122						118
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw. ³⁾	Mnt.	12						

Leistungskennzahlen

Vermietete bebaute Fläche	m²	133.361	139.200	-5.839	133.361	139.200	-5.839	133.369
mit Erbbaurecht belastete Fläche	m²	1.277.824	1.281.300	-3.476	1.277.824	1.281.300	-3.476	1.278.026
Durchleitungsmenge Strom	MWh	162.919	178.012	-15.093	162.919	178.012	-15.093	174.070

Erläuterungen / Maßnahmen

Bestandsveränderung			
Aufträge für Kunden, die im Jahr 2015 begonnen, aber nicht fertiggestellt wurden, werden als sog. "Unfertige Leistungen" aktiviert und erst im Jahr 2016 erlöswirksam abgerechnet.			
Sonstige Erträge			
Die FBG erhält Zuwendungen für Maßnahmen, sie gemäß Gremienbeschlüssen für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen - Landseite - (Sondervermögen) durchführt. Sie erhält außerdem Mittel aus dem Verkauf von Immobilien des Sondervermögens und aus der Erneuerungsrücklage, sie für das Sondervermögen erwirtschaftet. Auch diese Mittel werden den Gremienbeschlüssen entsprechend investiert. Gemäß der Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer werden diese Maßnahmen sowohl im Aufwand als auch im Ertrag erfasst. Die Aufwendungen für diese Maßnahmen (insbesondere sonstige betriebliche Aufwendungen) decken sich weitestgehend mit den Erträgen aus diesen Maßnahmen. Die Höhe des Plan-Wertes ist beeinflusst durch den Baufortschritt der Maßnahmen sowie den Mittelabruf der bauausführenden Unternehmen. Beides ist zeitlich schwer exakt zu planen. Insbesondere die Maßnahmen "Hinterlandanbindung OTB" und "Infrastrukturerschließung Luneort/Reithufer" sind hinter diesen Einschätzungen zurückgeblieben und werden sich voraussichtlich in der Fertigstellung verzögern.			
Sonstige Aufwendungen			
Die Ursache der Abweichung korrespondiert mit derjenigen der sonstigen Erträge.			
Zinsaufwand			
Es wird noch Zinsaufwand infolge der Rückstellungsbewertung im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erwartet.			
Beschäftigungsvolumen			
Die Personalstellen-Planung 2015 wurde inhaltlich umgesetzt. Die geringfügige Plan-Abweichung resultiert daraus, dass sich der Beginn			
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

Gesellschaft:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2015						
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
Version: 2014								
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse, davon		26.237	26.046	191	26.287	26.046	241	29.116
aus Geschäftsbesorgung für die FHB								
sonstige Umsätze FHB								
Bestandsveränderung		231	0	231	231	0	231	12
Zuwendungen FHB								
sonstige Erträge, davon		4.776	10.505	-5.729	4.856	10.505	-5.649	8.542
sonstige Erträge FHB		4.160	10.121	-5.961	4.170	10.121	-5.951	7.614
Gesamtleistung		31.244	36.551	-5.307	31.374	36.551	-5.177	37.670
bezogenes Material		11.993	11.815	178	12.003	11.815	188	15.197
bezogene Leistungen		1.728	1.666	62	1.728	1.666	62	1.688
Personalaufwand		6.744	7.061	-317	6.756	7.061	-305	6.646
Abschreibungen		249	249		264	249	15	234
sonstiger betrieblicher Aufwand		8.895	14.154	-5.259	8.906	14.154	-5.248	11.939
Summe Aufwand		29.609	34.945	-5.336	29.657	34.945	-5.288	35.704
Betriebsergebnis		1.635	1.606	29	1.717	1.606	111	1.966
Beteiligungsergebnis		6	8	-2	6	8	-2	10
Zinserträge		11	12	-1	11	12	-1	30
Zinsaufwand		8	92	-84	90	92	-2	113
Finanzergebnis		9	-72	81	-73	-72	-1	-73
Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit		1.644	1.534	110	1.644	1.534	110	1.893
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Steuern		1.644	1.534	110	1.644	1.534	110	1.893
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	0	0	0	0

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen

Bilanzsumme								1
Eigenkapital, davon								333
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR								77
Gewinn- / Verlustvortrag								0
Rückstellungen								1
Beschäftigungsvolumen ²⁾	VZE	127,2	127,4	-0,2	127,2	127,4	-0,2	125,0
Gesamtleistung je VZE					247	287	-40	301
Personalaufwand je VZE					53	55	-2	53
Liquidität 2. Grades ¹⁾	%	122						118
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw. ³⁾	Mnt.	12						

Leistungskennzahlen

Vermietete bebaute Fläche	m ²	133.361	139.200	-5.839	133.361	139.200	-5.839	133.369
mit Erbbaurecht belastete Fläche	m ²	1.277.824	1.281.300	-3.476	1.277.824	1.281.300	-3.476	1.278.026
Durchleitungsmenge Strom	MWh	162.919	178.012	-15.093	162.919	178.012	-15.093	174.070

Erläuterungen / Maßnahmen

Bestandsveränderung			
Aufträge für Kunden, die im Jahr 2015 begonnen, aber nicht fertiggestellt wurden, werden als sog. "Unfertige Leistungen" aktiviert und erst im Jahr 2016 erlöswirksam abgerechnet.			
Sonstige Erträge			
Die FBG erhält Zuwendungen für Maßnahmen, sie gemäß Gremienbeschlüssen für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen - Landseite - (Sondervermögen) durchführt. Sie erhält außerdem Mittel aus dem Verkauf von Immobilien des Sondervermögens und aus der Erneuerungsrücklage, sie für das Sondervermögen erwirtschaftet. Auch diese Mittel werden den Gremienbeschlüssen entsprechend investiert. Gemäß der Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer werden diese Maßnahmen sowohl im Aufwand als auch im Ertrag erfasst. Die Aufwendungen für diese Maßnahmen (insbesondere sonstige betriebliche Aufwendungen) decken sich weitestgehend mit den Erträgen aus diesen Maßnahmen. Die Höhe des Plan-Wertes ist beeinflusst durch den Baufortschritt der Maßnahmen sowie den Mittelabruf der bauausführenden Unternehmen. Beides ist zeitlich schwer exakt zu planen. Insbesondere die Maßnahmen "Hinterlandanbindung OTB" und "Infrastrukturerschließung Luneort/Reithufer" sind hinter diesen Einschätzungen zurückgeblieben und werden sich voraussichtlich in der Fertigstellung verzögern.			
Sonstige Aufwendungen			
Die Ursache der Abweichung korrespondiert mit derjenigen der sonstigen Erträge.			
Zinsaufwand			
Es wird noch Zinsaufwand infolge der Rückstellungsbewertung im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erwartet.			
Beschäftigungsvolumen			
Die Personalstellen-Planung 2015 wurde inhaltlich umgesetzt. Die geringfügige Plan-Abweichung resultiert daraus, dass sich der Beginn			
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollezeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).

3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Zuordnung der Positionen des Managementreports zur Bilanz-/ GuV-Gliederung nach HGB

Gewinn- und Verlustrechnung	Position laut	Erläuterungen
	HGB § 275 (2)	
Umsatzerlöse, davon <i>aus Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	1.	<i>Leistungsentgelte für Geschäftsbesorgung der FHB</i>
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		
Bestandsveränderung	2./3.	
Zuwendungen FHB		institutionelle Förderung; Projektförderung;
sonstige Erträge, davon	4.	u.a. Kostenerstattungen; Auflösung von Rückstellungen u. Wertberichtigungen und SoPoR;
<i>sonstige Erträge FHB</i>		<i>sonstige Kostenerstattungen der FHB</i>
Gesamtleistung		
bezogenes Material	5.a	
bezogene Leistungen	5.b	u.a. direkte Fremdpersonalkosten
Personalaufwand	6.	
Abschreibungen	7.	
sonstiger betrieblicher Aufwand	8.	u.a. Fremdpersonalgemeinkosten
Summe Aufwand		
Betriebsergebnis		
Beteiligungsergebnis	9./10./12.	
Zinserträge	11.	
Zinsaufwand	13.	
Finanzergebnis		
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	14.	
a.o. Ergebnis	15. bis 17.	a.o. Aufwendungen und Erträge gemäß § 277 (4) HGB
Steuern	18./19.	
Ergebnis nach Steuern	20.	Entspricht § 266 (3) V. HGB (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) bzw. der Pos. A.III.(335) der Bilanzstruktur der FHB
Bilanz	HGB § 266 (3)	
Bilanzsumme		
Eigenkapital, davon	A./SoPoR	SoPoR gemäß §§ 247, 273 HGB (z.B. Rücklage gemäß § 6b EStG oder § 281 HGB)
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>	A.II./A.III./SoPoR	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>	A.IV.	<i>Ausweis laut Schlussbilanz des Vorjahres; unterjährig keine Saldierung mit dem prognostizierten Jahresüberschuss/ -fehlbetrag des lfd. Berichtsjahres</i>
Rückstellungen	B.	